

Achtermannstr. 10-12
D-48143 Münster

Tel.: 0251 284669-0

Fax: 0251 284669-10

www.eine-welt-netz-nrw.de

Geschäftsbericht 2021

Inhalt

I.	Entwicklung des Vereins.....	3
1.	MITGLIEDER.....	3
3.	DIE GESCHÄFTSSTELLE.....	4
4.	DIE FINANZEN.....	4
5.	DIE STRATEGIE.....	4
II.	Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote	5
6.	PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW QUALIFIZIEREN UND AUSWEITEN	5
7.	KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE	5
III.	Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen	6
8.	EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW	6
9.	INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM	7
IV.	Unsere Projekte und Projektbereiche	8
10.	EINE WELT JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST	8
11.	EINE WELT JUGENDARBEIT: openEXchange.....	8
12.	EINE WELT JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT	9
13.	WELTGARTEN	10
14.	GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG	10
15.	GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN.....	11
16.	GLOBALES LERNEN: M.I.T.GESTALTEN	11
17.	RUN FOR RESCUE 2021.....	12
18.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT	13
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS	13
20.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Newsletter.....	13
21.	EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER	13
22.	INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	14
23.	FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN	15
24.	FACHBEREICH FLUCHT, MIGRATION, ENTWICKLUNG	17
25.	ZUKUNFT DES EINE WELT ENGAGEMENTS IN NRW – ZEWE	19

I. Entwicklung des Vereins

1. MITGLIEDER

Das Eine Welt Netz NRW hatte am 31.12.2021 insgesamt 1.608 Mitglieder:

- 1.345 persönliche Mitglieder, davon 280 in der Kategorie Jugend.
- 196 ordentliche Mitglieder, d.h. Eine Welt-Organisationen, die selbst eingetragene und gemeinnützige Vereine sind; darunter sind auch die lokalen Zentren und Netzwerke sowie landesweite Fachstellen, die ihrerseits wiederum mehr als 1.000 Eine Welt-Gruppen und -Organisationen repräsentieren.
- 28 assoziierte Gruppen-Mitglieder, d.h. z.B. Eine Welt-Gruppen, die keine eingetragenen gemeinnützigen Vereine sind.
- 39 sonstige assoziierte Mitglieder, d.h. z.B. Unternehmen, die das Eine Welt Netz NRW unterstützen.

2. VORSTAND

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum aus der Vorsitzenden Katja Breyer vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen, den stellvertretenden Vorsitzenden Tina Jerman und Uli Jost-Blome als Vertreter*innen der Persönlichen Mitglieder, sowie den Vorstandsmitgliedern Hans-Christoph Boppel als Vertreter der Persönlichen Mitglieder, Claudio Gnypek vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Ev. Kirche im Rheinland, Pedro Morazan vom Südwind-Institut e.V., Josee Mukanshimiyimana von Iriba-Brunnen e.V., Gabriela Schmitt vom Eine Welt Forum Düsseldorf e.V., und Selly Wane von der Allianz für Diversität, Dialog und Empowerment ADDE e.V. Als Vertreter*innen von OpenGlobe, dem jungen Netzwerk im Eine Welt Netz NRW nahmen Karen Heid und Julia Westphal mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

Der Vorstand hat sich 2021 zu fünf Vorstandssitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung getroffen und dort die wesentlichen Linien unserer Arbeit in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern erarbeitet. Anlässlich einer erhöhten öffentlichen Aufmerksamkeit für politische Themen im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 und der Landtagswahl 2022 konnte der Vorstand Ideen entwickeln, wie aktuelle entwicklungspolitische Themen in diese gesellschaftlichen Debatten eingebracht werden können. Wichtige weitere Themen waren die Begleitung unseres Projekts „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ sowie der weiterlaufende Organisationsentwicklungsprozess zum Generationenwechsel im Eine Welt Netz NRW. Ebenso hat der Vorstand an der Weiterentwicklung der Eine Welt-Promotor*innen-Programme in NRW gearbeitet und war an Gesprächen mit Förderorganisationen für einen weiteren Förderzyklus beteiligt. Die Vorstandsmitglieder waren in die Entwicklung und Begleitung unserer Projekte und Kampagnen eingebunden. Insbesondere hat der Vorstand sich um die politische Interessenvertretung gekümmert und sich in wichtigen gesellschaftlichen Gruppen, zu denen die Vorstandsmitglieder besonderen Zugang haben, bekannt gemacht.

3. DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle in Münster arbeiteten 2021 auf Vollzeit-, Teilzeit- oder Vertretungsstellen: Svenja Bachran, Manfred Belle, Svenja Bloom, Dr. Djiby Diouf, Lina Dybowski, Isabel Empacher, Dietmar Fischer, Tatjana Hübner, Laura Hebling, Sascha Ivan, Mahina Karimova, Martina Kiel, Guilherme Miranda, Susanne Nieländer, Markus Nipko, Nastassja Ott-Rensing, Judith Petersen, Daniela Peulen, Udo Schlüter, Mara Urich, Gerd ter Veen, Dr. Malte Wulfinghoff.

In unserem Büro in Düsseldorf arbeiteten: Monika Dülge, Vera Dwors, Kathrin Hölscher, Angelica Garcia Montero, Ahm Abdul Hai, Serge Palasie, Stefan Rostock, Jürgen Sokoll, Sebastian van Ledden. Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle den Einsatz von 10 Mitarbeiter*innen mit geringfügiger Stundenzahl oder als Werkstudent*innen im Rahmen von Projekten koordiniert. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es nur eine Mitarbeiterin zur Betreuung von Infoständen oder zur Mitgliederwerbung.

In beiden Büros hatten wir regelmäßig Unterstützung von Praktikant*innen sowie Freiwilligen/Ehrenamtlichen.

4. DIE FINANZEN

Das Eine Welt Netz NRW e.V. verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 (01.01.2021 bis 31.12.2021) Einnahmen in Höhe von 3.305.112,07 € und Ausgaben in Höhe von 3.291.396,73 €. Der Jahresüberschuss beträgt 13.715,34 €.

Das Eine Welt Netz NRW e.V. konnte die im Jahr 2021 durchgeführten Projekte an die Corona-Situation ab März 2020 anpassen und im Durchschnitt im geplanten finanziellen Umfang durchführen. Dadurch musste das Eine Welt Netz NRW e.V. im Jahr 2021, wie auch im Jahr 2020, keine Corona-Hilfen des Landes oder Bundes beantragen und in Anspruch nehmen. Die für die Projekte notwendigen Eigenmittel wurden teilweise durch die Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt. Dabei wurden 13.173,75 € aus der Rücklage für Projekte der Jahre 2020/2021 entnommen und diese damit vollständig aufgelöst. Weitere 7.807,54 € wurden aus der Projektrücklage für Projekte der Jahre 2021/2022 entnommen. Durch Rückgriff auf die Rücklagen konnte so ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Dieser Jahresüberschuss in Höhe von 13.715,34 € soll vorbehaltlich des Beschlusses der Vereinsgremien, einer Projektrücklage für bereits bewilligte und beantragte Projekte in den Jahren 2022 und 2023 zugeführt werden.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen Menschen und Organisationen, die die Arbeit mit ihren Förderungen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden ermöglichen. Die Arbeit des Eine Welt Netz NRW wird nachhaltig unterstützt durch institutionelle Förderungen des „Ausschuss für entwicklungspolitische Bildung und Publizistik der Evangelischen Kirche von Westfalen“ und durch das Bistum Münster. Auch bei den Förderern und Förderinnen der vielen Projekte, mit denen wir Engagement- und Bildungsangebote im ganzen Land realisieren können, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie werden bei der Beschreibung der Projekte erwähnt.

5. DIE STRATEGIE

Bislang galten als Richtschnur für Vorstand und Geschäftsstellen die strategischen Ziele des Eine Welt Netz NRW, wie sie von der Mitgliederversammlung 2013 beschlossen worden waren. Bereits im Jahr

2020 haben wir entschieden, eine neue Strategie im Zuge eines Organisationsentwicklungsprozesses zu erarbeiten. Die Strategie wurde im Laufe des Jahres 2021 im Rahmen des Projekts Generationswechsel, welches zur Organisationsentwicklung gehört, neu entwickelt. Dabei wurden vor allem die Erkenntnisse aus dem Projekt „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ berücksichtigt. Ein erster Entwurf lag Ende 2021 vor. Für das Jahr 2022 sind weitere Beratungen auf der Teamklausur und bei Vorstandssitzungen vorgesehen. Die Strategie soll im ersten Quartal 2023 vom neuen Vorstand verabschiedet werden.

II. Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote

6. PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW QUALIFIZIEREN UND AUSWEITEN

Mit dem Projekt hat das Eine Welt Netz die bereits in 2020 begonnenen Aktivitäten zur Professionalisierung und zum Empowerment der Eine Welt-Engagierten weitergeführt. Weiter wurde die Umstellung auf das digitale Arbeiten fortgeschrieben, die wir ebenfalls in 2020 begonnen haben und haben diesen auch vom Generationenwechsel geprägten Prozess sowohl in den eigenen Reihen als auch für unsere Mitglieder und Multiplikator*innen gestaltet.

Direkte Zielgruppen in dem Projekt waren das Team und der Vorstand des Landesnetzwerkes, die 1.600 Mitglieder und weitere Multiplikatoren*innen. Über diese wurden und werden dann, als überwiegend indirekte Zielgruppen, die Eine Welt-Initiativen in NRW, sowie an Engagement Interessierte erreicht. Junges Engagement wird damit ebenso unterstützt wie der Einsatz langjähriger Engagierter, ganz im Sinne des Agenda-2030-Leitsatzes „Leave no one behind“. Unsere Ermöglichungs- und Unterstützungsstrukturen in den Bereichen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Service und Beratung, strategische Weiterentwicklung und Interessenvertretung wurden weiter modernisiert, ausgebaut und optimiert.

7. KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE

Die Interessenvertretung für Eine Welt-Themen organisieren wir auf Bundesebene in erster Linie gemeinsam mit unserem Bundesverband, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (AGL). Als Vorstandsvorsitzender der AGL war unser Geschäftsführer Udo Schlüter an vielen Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen im BMZ und in den Bundestagsfraktionen beteiligt und konnte so Rückenwind für Eine Welt-Engagement im Sinne unserer Ziele erreichen.

Auch im Berichtsjahr 2021 haben die Pandemie und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen die Rahmenbedingungen für das Eine Welt-Engagement sehr erschwert. Wichtiges Ziel unserer Interessenvertretung auf Bundesebene war es, die Regelwerke der Engagementförderung so anzupassen, dass Projekte der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit auch unter diesen extrem schwierigen Bedingungen angepasst und damit weitergeführt werden können.

Wichtiges Ziel unserer Arbeit in der AGL war, dass das Eine Welt-Promotor*innen-Programm als bundesweit herausragendes Instrument der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland über den im Dezember 2021 auslaufenden Förderzeitraum hinaus weitergeführt werden kann. Trotz harter Sparzwänge und sehr schwieriger Rahmenbedingungen auf Bundesebene konnte kurz vor Weihnachten grünes Licht für einen neuen dreijährigen Zyklus gegeben werden.

Eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit gab es auch mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken, die bis Ende 2021 neben der AGL der zweite Träger des bundesweiten Promotor*innen-Programms war.

Ebenfalls arbeiten wir im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) mit. Bis zum Dezember 2021 war unser Vorstandsmitglied Chris Boppel dort im Vorstand u.a. für den Bereich Bildungsarbeit zuständig. Er hat VENRO in der „Nationalen Plattform Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ und als Vorsitzender des Kuratoriums von Engagement Global vertreten. Im Dezember 2021 wurde unsere Kollegin Tatjana Giese als Vertretung des Eine Welt Netz NRW in den VENRO-Vorstand gewählt. Außerdem sind wir in der AG Bildung von VENRO vertreten.

Bei der Mitarbeit in der nationalen Plattform BNE des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurden in Sitzungen der Plattform und auf Tagungen Aspekte des entwicklungspolitischen Engagements und der Bildungsarbeit verstärkt in das Gremium eingebracht.

Auf Landesebene haben unsere Vertreter*innen Gespräche mit Politiker*innen der meisten Fraktionen und Parteien geführt. Wir konnten Ideen und Projekte der Eine Welt-Arbeit und der interkulturellen Arbeit einer Reihe von Abgeordneten und Regierungsmitarbeiter*innen vorstellen.

Eine gute und enge Zusammenarbeit gab es auch im Jahr 2021 mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE). Wichtige Projekte des Eine Welt Netz NRW wie z.B. das Projekt „Zukunft des Eine Welt-Engagements“ wurden von der Stiftung gefördert. Manfred Belle vertritt die entwicklungspolitischen NGOs im Vorstand der SUE.

Das Eine Welt Netz NRW ist Mitglied der deutschen Klimaallianz, der Klima-Allianz NRW, im KlimaDiskurs.NRW, in der Initiative Lieferkettengesetz und bei Oikocredit.

III. Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen

8. EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW

Eine Welt-Promotor*innen informieren, motivieren und unterstützen in ganz NRW engagierte Bürgerinnen und Bürger bei dem gemeinsamen Einsatz für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und das Verständnis von Entwicklungspolitik. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen und erreichen verschiedene Zielgruppen.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/>.

Derzeit arbeiten regionale Promotor*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Regionalstelle	Träger
1	Aachen	Eine Welt Forum Aachen e.V.
2	Bergisches Land	FSI Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
3	Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe II	Welthaus Bielefeld e.V.
4	Bonn/ Kreise Euskirchen/Rhein-Sieg	Netzwerk politik atelier e.V., Bonn
5	Dortmund/Unna	Informationszentrum Eine Welt Dortmund e.V. (IZ1W)
6	Düsseldorf/Mettmann	Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
7	Hagen-Sauerland	Allerwelthaus Hagen e.V.

8	Hamm-Hellweg	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) e.V., Hamm
9	Köln/Rhein-Erft Kreis	AllerWeltsHaus e.V. Köln
10	Linker Niederrhein	Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V., Kamp-Lintfort
11	Minden-Ostwestfalen-Lippe I	Informationszentrum 3. Welt Minden e.V.
12	Mittleres Ruhrgebiet	Eine Welt Zentrum Herne
13	Nördliches Münsterland	Aktion Humane Welt e.V., Rheine
14	Siegen / Sauerland	Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V., Siegen
15	Südliches Münsterland	Vamos e.V., Münster
16	Westliches Ruhrgebiet-rechter Niederrhein	Exile Kulturkoordination e.V., Essen

Die Fachstellen sind bei den folgenden Abstellungsträgern angestellt:

Nr.	Fachstelle	Träger
1	Empowerment und Interkulturelle Öffnung	FSI Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
2	Flucht und Fluchtursachen	Eine Welt Netz NRW e.V.
3	Fundraising	Eine Welt Netz NRW e.V.
4	Ghana	Ghana-Forum NRW e.V., Werne, und Ghana Council NRW e.V., Düsseldorf
5	Global verantwortliches Wirtschaften	Eine Welt Netz NRW e.V.
6	Globales Lernen	NUA NRW: Natur- und Umweltschutzakademie NRW / Eine Welt Netz NRW e.V. / Welthaus Bielefeld e.V.
7	Internationale Kooperationen	Eine Welt Netz NRW e.V.
8	Jugendengagement	Eine Welt Netz NRW e.V.
9	Klima und Entwicklung	Germanwatch e.V., Bonn
10	Kulturelle Vielfalt und Entwicklung	Exile Kulturkoordination e.V., Essen
11	Südafrika	Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe), Dortmund
12	Weltentwicklungsziele SDG	Eine Welt Netz NRW e.V.
13	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn

9. INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

Auch bei der fortlaufenden Pandemiesituation im 2021 war das Interkulturellen Promotor*innen NRW ein wichtiger Resilienzfaktor für die Eine Welt-Szene und für Migrantenselbstorganisationen (MSO). Die Interkulturpromotor*innen (IKP) ermöglichten zahlreiche Begegnungen rund um die SDGs. Die Programmmaßnahmen, darunter Ausstellungen, Workshops, Vorträge oder Filmvorführungen konnten wie geplant durchgeführt werden und dadurch wurden alle Indikatoren erfüllt. An ca. 30 Terminen haben verschiedene migrantische Gruppen die Beratungsangebote der Interkulturpromotor*innen in Anspruch genommen. An ihren Qualifizierungsangeboten nahmen ca.

600 Engagierte aus der Zivilgesellschaft teil. Am Ende des Jahres haben die öffentlichen Veranstaltungen des Programms mehr als 4.000 Teilnehmende erreicht. Darüber hinaus haben 12 neue Engagierte mit Migrationsvorgeschichten sich zu Eine Welt-Multiplikator*innen bei den IKP qualifiziert.

Die externe Evaluation, die in den vorherigen Jahren beim Programm durchgeführt wurde, hat im Jahr 2021 einen anderen Schwerpunkt gehabt. Diesmal stand die Erreichung von neuen Zielgruppen im Vordergrund, wofür NRW-weit die Menschen auf der Straße befragt wurden. Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass sich die Bürger*innen mehr Veranstaltungen zu den Themen Migration und (nachhaltige) Entwicklung wünschen und vor allem mehr Bemühung seitens des Staates in Sachen Förderung des entwicklungspolitischen Engagements gefordert wird. Dies verdeutlicht umso mehr das Potenzial und die Bedeutung des Interkulturpromotor*innen-Programms.

IV. Unsere Projekte und Projektbereiche

10. EINE WELT JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST

Die Entsendung von jungen Freiwilligen in Sozial- und Bildungsprojekte von Kooperationspartner*innen in Ländern des Globalen Südens hat 2008 im kleinen Umfang begonnen und erst mit dem Zuwachs an Erfahrungen haben wir die Freiwilligenprogramme nach und nach ausgeweitet. Wir entsenden schwerpunktmäßig für Mitgliedsorganisationen, die selbst nicht die Ressourcen besitzen, weltwärts-Freiwillige in ihre Partnerprojekte zu entsenden. Im Vergleich zu anderen Entsendeorganisationen sind wir aber immer noch eine kleine und sehr persönliche Entsendeorganisation.

Das Eine Welt Netz NRW ist von beiden internationalen Freiwilligenprogrammen der Bundesregierung „weltwärts“ und dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) als Entsendeorganisation anerkannt. Seit 2018 hatten wir jedoch keine Freiwilligen über den IJFD.

Das Jahr 2021 war für weltwärts immer noch durch die unsicheren Planungen während der Pandemie geprägt. Trotz der vielen Reiseeinschränkungen und strengen Genehmigungsmodalitäten konnten wir Ende 2020 acht Freiwillige in unsere Partnerprojekte nach Ruanda entsenden. Dort sind sie bis August 2021 geblieben. Insgesamt sind in diesem Jahr nur 36 Freiwillige bundesweit überhaupt mit weltwärts-Entsendeorganisationen ausgereist.

Für den Jahrgang 2021/22 hatten wir trotz der Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten eine Gruppe von 26 Freiwilligen, die wir weitgehend im Herbst 2021 entsenden konnten. Mit den Freiwilligen haben wir zwei Vorbereitungsseminare in Präsenz durchgeführt. Einige davon wollten ihren Freiwilligendienst eigentlich schon ein Jahr vorher absolvieren, haben dies aber wegen der unsicheren Planungslage nach hinten verschoben.

11. EINE WELT JUGENDARBEIT: openEXchange

Auch 2021 förderten wir das Engagement von jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) - mit Fokus auf Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten - zu entwicklungspolitischen und globalen Themen. Im Projekt werden sie zu Multiplikator*innen fortgebildet, um die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland aktiv zu gestalten, sich für eine gerechtere und

solidarischerer Welt einzusetzen und Menschen für globale Themen zu sensibilisieren. Die praxisbezogenen Maßnahmen sind dabei als Lern- und Lehrplattform konzipiert, in denen junge Erwachsene ihr Wissen erweitern können und zugleich Methoden- und Handlungskompetenzen erwerben, um BNE-Themen in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Corona bedingt mussten erneut viele Maßnahmen in den digitalen Raum verlegt werden. Ein Seminarwochenende konnte jedoch auch in Präsenz stattfinden. In zwei Seminaren von „Werde Botschafter*in für die Eine Welt“ stand zudem stets die methodisch-didaktische Fortbildung und Qualifizierung zu eigenem Engagement, sowie der Einsatz für globale Gerechtigkeit in der breiten Öffentlichkeit im Fokus. Um den Bedarfen der Zielgruppe, sowie den Anforderungen der pandemischen Lage gerecht zu werden, wurde mit „In andere Länder hüpfen“ eine weitere Maßnahme entwickelt, die zum Thema Kinderrechte die Felder BNE und interkulturelles Lernen verzahnt. Die Inhalte entwickeln junge Engagierte zunächst im digitalen Raum in internationaler Kooperation. Im Jahr 2022 entstehen daraus eigene Aktionsprojekte hier vor Ort. Wir freuen uns, sämtliche Angebote in diesem Projektzyklus für Engagierte aus ganz Deutschland öffnen zu können.

12. EINE WELT JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT

Das Junge Eine Welt-Engagement in NRW ist sehr aktiv und breit aufgestellt. Fest ans Eine Welt Netz NRW angebunden waren 2021 im Rahmen des OpenGlobe-Netzwerks sechs Gruppen in Münster, Bielefeld, Düsseldorf, Aachen, Köln und Kleve. Die Gruppenstärke und –aktivität variiert je nach Kapazitäten und Interessen der Aktiven und bietet damit eine ideale und an moderne Bedingungen angepasste Engagementplattform. Einige Beispiele dieses Engagements werden im Folgenden genannt.

Die digitale Landeskonferenz 2021 hat die OpenGlobe-Gruppe durch eine Keynote bereichert. Auf dieser Veranstaltung hat die Lokalgruppe Münster außerdem einen Workshop zum Thema „Gutes Leben für alle?!“ durchgeführt. In diesem Rahmen wurde das BIP kritisch beleuchtet und alternative Messzahlen und Wirtschaftsentwürfe mit den Teilnehmenden diskutiert.

Sowohl die Bielefelder als auch die Kölner OpenGlobe-Gruppe haben im Dezember einen digitalen Adventskalender entwickelt. Hinter den Türchen versteckten sich Geschenkideen zum Selbstmachen, Buchtipps im Kontext von Nachhaltigkeit und Transformation, inspirierende Zitate und Ähnliches.

Auf regelmäßigen Vernetzungstreffen untereinander planen die Gruppen auch lokalgruppenübergreifend Aktionen miteinander oder bearbeiten gemeinsam Themen. So setzt sich eine Arbeitsgruppe etwa mit Lobbyarbeit der Jugend auseinander. Auch über das eigene Netzwerk hinaus werden Vernetzungsmöglichkeiten wahrgenommen. So haben etwa zwei Engagierte des OpenGlobe-Netzwerks auf dem bundesweiten Treffen zum Jungen Engagement in Hannover eine interaktive Einheit zum Thema „Stärkung des Engagements junger Menschen“ durchgeführt.

Im Jungen Engagement fanden darüber hinaus für junge Engagierte inner- und außerhalb des OpenGlobe-Netzwerks eine internationale Jugendbegegnung, eine Exkursion sowie mehrere Bildungsveranstaltungen statt. Die internationale Jugendbegegnung wurde mit Erasmus+ Fördermitteln in Kooperation mit einer Gruppe aus den Niederlanden zum Thema Kolonialgeschichte und Postkolonialismus am Beispiel von Schokolade durchgeführt. Die Exkursion führte zum European Youth Event nach Strasbourg. Beispiele für die Bildungsveranstaltungen sind: der Youth Climate Action Day, die Filmreihe Klappe auf für Menschenrechte, ein Workshop zum Thema Flucht uvm.

Zusätzlich wurden mit dem monatlichen Newsletter, über mehrere Social Media-Kampagnen und in vielen Beratungsgesprächen Engagement gefördert und Engagementmöglichkeiten aufgezeigt.

Als Vertreter*innen des OpenGlobe-Netzwerks nahmen Julia Westphal und Karen Heid an den Vorstandssitzungen des Eine Welt Netz NRW teil.

13. WELTGARTEN

Im Jahr 2021 leistete das Eine Welt Netz NRW beratende Unterstützung für den lokalen Trägerverein „Frau Lose e.V.“ aus Dortmund, der von Social Entrepreneurs im Jahr zuvor gegründet worden war und der den Weltgarten in Kooperation mit dem Dortmunder Eine Welt Zentrum dafür nutzen wollte, der Vernetzung von Nachhaltigkeits-Akteur*innen durch eine gemeinsame Präsenz über den Sommer im Westfalenpark neuen Auftrieb zu geben. Das ist gelungen: Über 12.000 Menschen haben den Weltgarten besucht und sich über Nachhaltigkeit, globale Gerechtigkeit und die Arbeit der 52 am Projekt beteiligten Initiativen informiert. Das Veranstaltungsprogramm umfasste über 70 Veranstaltungen online und offline. Die Beratung ging im Jahr 2021 über das Maß der Vorjahre deutlich hinaus, weil das prägende Kuppelzelt wenige Tage nach der Eröffnungsfeier im Westfalenpark aus ungeklärter Ursache vollständig abbrannte. Die Engagierten ließen sich dadurch jedoch nur kurz in ihrem Enthusiasmus bremsen und organisierten in Rekordzeit ein baugleiches Leihzelt als Ersatz. Die unbeschädigten Lernstationen im Außenbereich konnten weiter eingesetzt werden, der Innenbereich wurde kurzerhand zur „Upcycling-Werkstatt“ und konnte für Bildungsveranstaltungen wie geplant genutzt werden.

Die Bereitstellung entwicklungspolitischer Informationen und politischer wie individueller Handlungsoptionen ist die wesentliche Leistung des Weltgartens. Die interaktive Ausstellung „Weltgarten“ des Eine Welt Netz NRW ist eines der publikumsstärksten Projekte zum Globalen Lernen. Über fünf Millionen Gäste haben den Weltgarten bereits besucht, seitdem er im Jahr 2005 erstmals auf der Landesgartenschau in Leverkusen gezeigt wurde. Als Fazit für die Jahre seit 2005 kann man formulieren: Der Weltgarten zeigt, wie entwicklungspolitische Ausstellungen auf zeitgemäße Weise ein großes Publikum ansprechen können. Der Weltgarten soll deshalb weiterhin genutzt werden; im Jahre 2023 wieder bei der Bundesgartenschau in Mannheim unter Regie des lokalen Eine Welt Forums.

14. GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Das Bildungsprogramm „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ führt das Eine Welt Netz NRW seit 2008 als Kooperationsprojekt mit Engagement Global, der Durchführungsorganisation des BMZ für entwicklungspolitische Inlandsarbeit, durch. Ehemalige Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit und aus internationalen Freiwilligendiensten sowie Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens werden für die Bildungsarbeit qualifiziert und an interessierte Veranstalter*innen vermittelt. Sie führen Unterrichtsbesuche, Projekttag oder AGs, Workshops oder Fortbildungen in Schulen, sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen durch.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schließungen von Schulen, Kindergärten und außerschulischen Bildungseinrichtungen wurden auch im Jahr 2021 weniger Veranstaltungen durchgeführt als in den Jahren vor der Pandemie.

Dennoch wurden von Januar bis Dezember 2021 mit 747 Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen über 12.000 Personen erreicht. Insgesamt 65 % der Veranstaltungen fanden in Schulen und im

Rahmen von offenen Ganztagsangeboten statt. Hier nahmen 7.966 Schüler*innen an insgesamt 490 Veranstaltungen teil. 263 Veranstaltungen fanden in Kindergärten und im sonstigen außerschulischen Bereich statt, zum Beispiel bei NGOs, kirchlichen Einrichtungen, bei Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche und in der Begleitung von Freiwilligendiensten.

Mit den Programmen des Eine Welt Mobil wurden 50 Projektstage mit insgesamt 863 Teilnehmenden in Kindergärten, Grundschulen und im Rahmen von Ferienprogrammen durchgeführt. Das Eine Welt Mobil ist seit Mitte 2019 im Programm „Bildung trifft Entwicklung“ integriert. Außerdem wurden insgesamt sieben Multiplikator*innen-Fortbildungen für Referent*innen, Lehrkräfte und Eine Welt Engagierte durchgeführt. Dazu kommen acht Veranstaltungen aus der Programmlinie „junges Engagement“, in der engagierte junge Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten eigenständig Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Aufgrund des langen Lockdowns im Jahr 2021 - insbesondere in der ersten Jahreshälfte - wurden 190 Veranstaltungen mit 3.234 Teilnehmenden als digitale Veranstaltung durchgeführt.

15. GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN

Seit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir mit dem CHAT der WELTEN Schüler*innen die Möglichkeit, sich über digitale Medien mit Gleichaltrigen in Asien, Afrika und Lateinamerika auszutauschen. Der CHAT der WELTEN behandelt globale Fragen des Alltags, vertieft kulturelles Wissen sowie Sprach- und Medienkompetenz und entwickelt persönliche Beziehungen. Auf diesem Weg sollen die Chat-Partner*innen von- und miteinander lernen und so ihr Bewusstsein für globale Herausforderungen stärken. Wir suchen dafür interessierte Schulen im Globalen Süden wie auch im Norden. Sie bekommen die Chance, sich mit Schulklassen oder Einzelpersonen aus dem Globalen Süden über ihren individuellen Bezug und ihre Erfahrungen zu weltweit bedeutsamen Themen wie etwa Klima, Konsum, Bildung, Wirtschaft und Migration auszutauschen. CHAT der WELTEN ist eine Programmlinie von „Bildung trifft Entwicklung“.

Im Jahr 2021 hat sich das Programm weiterentwickelt. In NRW haben Schulen aus 17 unterschiedlichen Städten teilgenommen, unter anderem Bochum, Borken, Wissen, Lengerich und Paderborn. Auch wurden weiterhin rein digitale Konzepte durchgeführt. Unsere Partnerländer waren auch divers, darunter Kolumbien, Peru, Mexico, Südafrika und Buthan. Es gab eine große Vielfalt an Themen, vom Digitalen (Mein Smartphone und ich) über Musik als Lebenschance, Soziale Bewegungen in Lateinamerika bis hin zur Klimagerechtigkeit. Über 70 CHAT der WELTEN Veranstaltungen durften unsere Referent*innen begleiten.

16. GLOBALES LERNEN: M.I.T.GESTALTEN

m.i.t.gestalten steht für Migration, Integration & Teilhabe gestalten und war ein von der Bundeszentrale für politische Bildung (kurz bpb) vom 04.09.2019 bis 31.04.2021 gefördertes Modellprojekt. Es war ein Projekt zur Förderung von Empathiefähigkeit und vorurteilsbewusstem Verhalten für Kindergartenkinder und Erzieher*innen.

Das Projekt beinhaltete anfangs drei Module. 2021 wurde das Projekt dank der Möglichkeit einer Verlängerung aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie um das Modul „Mitmach-Broschüre“ ergänzt. Damit sollte der Corona bedingte Ausfall der Projektstage in den Kitas kompensiert und eine möglichst weite Streuung des Themas erreicht werden.

Der Fokus der Arbeit 2021 lag auf folgenden Modulen:

- **Mitmach-Broschüre**

Interaktive Mitmach-Broschüre: Interessierte Leser*innen werden mit Fragen und Methoden zur Selbstreflexion angeregt und erhalten praktische Alltags-Tipps für die Arbeit mit Vorschul-Kindern und für eine kindgerechte vorurteilsbewusste Umgebung. Die Broschüre wurde als persönliches Arbeitsheft mit einer Auflage von 50 Drucken und zugleich als interaktive PDF zum freien Download gestellt.

[https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Bildung/m.i.t.gestalten/mit Interaktive Brosch%C3%BCre 2021 .pdf](https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Bildung/m.i.t.gestalten/mit_Interaktive_Brosch%C3%BCre_2021.pdf)

- **Kita-Projekttag**

Das Sockenpuppentheater „Ein Traum“: Kinder erleben an einem Projekttag ein Forumtheater mit Sockenpuppen und erfahren, dass (Konflikt-)Situationen veränderbar sind. Es werden Umgangsformen erprobt, wie sie mit potentiellen Ausgrenzungs- und Diskriminierungssituationen umgehen können.

17. RUN FOR RESCUE 2021

Im Jahr 2021 beteiligte sich das Eine Welt Netz NRW im Planungsteam des **Run For Rescue**, einem deutschlandweiten Spendenlauf für die zivile Seenotrettung. Zentraler Ansatzpunkt war neben der Spendensammlung die Vernetzung von Interessierten, Engagierten und Akteur*innen im Engagementfeld, sowie die Bildungs- und Informationsarbeit zum entwicklungspolitischen Hintergrund der Seenotrettung. Das Eine Welt Netz NRW hat im bundesweiten Planungsteam mitgearbeitet und war in dieser Funktion an der Erstellung des Konzepts, der Erstellung von Info- und Servicematerial für die Umsetzung in vielen Städten, sowie an der zentralen Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Sehr positiv war, dass erstmalig bundesweit verschiedene Seenotrettungsorganisationen gemeinsam an einem Projekt gearbeitet haben: Mission Lifeline, Sea-Eye, Mare Liberum, SOS Mediterranee, Resqship. Im Planungsteam waren zudem Vertreter*innen der Seebrücke und des Eine Welt Netz NRW vertreten, die die zivile Seenotrettung vom Land aus unterstützen.

Eine weitere Besonderheit des Run For Rescue war, dass er eine hohe Form der Partizipation von und Interaktion mit Bürger*innen ermöglichte. An dem Spendenlauf konnten alle Menschen teilnehmen (ob jung oder alt). Die Strecken waren barrierefrei. Die Distanz und Art der körperlichen Fortbewegung konnte zudem frei gewählt werden: Spazieren gehen, Joggen, Walken, Fahrrad fahren, Kickboard, Inliner etc. Die Aktionsstände vor Ort boten zudem gute Möglichkeiten, um spontan Passant*innen anzusprechen, um sie zum Mitmachen zu motivieren und/ oder mit ihnen über das Thema Seenotrettung zu sprechen und ihnen politische Hintergrundinformationen zu geben.

An dem Run For Rescue haben im Aktionsmonat September insgesamt **21 Städte teilgenommen** (davon 3 aus NRW). Die Spendenläufe wurden von lokalen Initiativen und Organisationen in den einzelnen Städten ausgerichtet. Insgesamt waren 80 Initiativen und Organisationen daran beteiligt, darunter Seebrücken-Gruppen, Lokalgruppen von Seenotrettungsorganisationen, Amnesty International, Caritas, Aufstehen gegen Rassismus etc.

Insgesamt haben an den Runs for Rescue ca. **4.000 Menschen teilgenommen**. So konnten insgesamt **29.589,32 € an Spendengeld** gesammelt werden.

Mehrere Infos zum Run for Rescue 2021 sind unter <https://runforrescue.org/> verfügbar.

18. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT

In Kooperation mit der GIZ und Engagement Global NRW war im Jahr 2016 eine Wanderausstellung zu Ghana entwickelt worden: „Aluminium – Gold – Elektroschrott: Kein Glanz ohne Schatten“ ist der Titel der acht Stationen. Anlass zur Ausstellung war der neue Vertrag zur Partnerschaft zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen, der 2016 geschlossen wurde. Der Fünf-Jahres-Zeitraum unseres Vertrags mit der GIZ zur Ghana-Ausstellung endete am 31.08.2021. Die Ausstellung ist trotz der langjährigen Nutzung in einem guten Zustand. Im Jahr 2021 stellten wir die Ausstellung im Mai dem Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Siegen zur Verfügung sowie im Herbst dem Kuniberg Berufskolleg in Recklinghausen. Ob die Ausstellung wie im Vertrag vereinbart im Jahr 2022 an die GIZ zurückgegeben wird oder ob wir sie weiter verleihen können wird Anfang 2022 mit den Ansprechpartner*innen in der GIZ geklärt werden.

19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS

Im Jahr 2021 wurden drei „Rundbriefe für den Freundeskreis“ veröffentlicht. Diese berichten knapp und anschaulich auf jeweils vier A4-Seiten über entwicklungspolitische Themen und Projekte. Der Rundbrief wird an rund 1.700 Abonnent*innen mit der Post verschickt und bei Infoständen und Veranstaltungen weitergegeben. Titelthemen waren im April 2021 das Engagement für ein neues Lieferkettengesetz, im Juli das nachhaltige Beschaffungswesen in Kantinen und im Dezember 2021 das Engagement für internationale Geschlechtergerechtigkeit.

Download unter www.eine-welt-netz-nrw.de/archiv

20. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Newsletter

Im Jahr 2021 erschienen sechs Ausgaben des E-Mail-Newsletters zur Eine Welt Arbeit in NRW. Die Zahl der Abonnent*innen des Newsletters liegt bei rund 430, Tendenz steigend. Auch die Kennzahlen zur Nutzung entwickeln sich positiv (Öffnungsrate von 40%, Klickzahlen für verlinkte Beiträge auf der Website von 38%).

21. EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN MÜNSTER

Die 24. Eine Welt-Landeskonferenz ist vom 12.-13.03.2021 als digitale Konferenz durchgeführt worden. „Durch Krisen lernen – Eine Welt neu denken!“ war das Thema der Konferenz.

Mit der interaktiven Plattform Gather.Town und Zoom konnte vieles ermöglicht werden, was auch bei einer Konferenz in Präsenz dazu gehört, z. B. zwei Impulsvorträge, 14 Workshops und Foren und eine Podiumsdiskussion. Ein Live-Cooking zum Mitmachen und ein abendlicher Ausklang mit Poetry und Musik bereicherten das Programm. Die insgesamt 250 Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, sich im digitalen Raum zu treffen, sich zu vernetzen oder sich auf dem Markt der Möglichkeiten über die Arbeit anderer Organisationen zu informieren. Diese Gelegenheit wurde gut genutzt und sehr geschätzt.

Highlights des Programmes waren sicherlich der Impulsvortrag des Meteorologen und Klimaexperten Sven Plöger und die Podiumsdiskussion am Samstag. Digital zugeschaltet waren Referent*innen aus

Asien, Afrika und Lateinamerika, die mit ihren Inputs und Diskussionsbeiträgen einen Austausch zwischen Expert*innen und Teilnehmenden aus dem Globalen Süden und Norden ermöglicht haben.

Diese Möglichkeit soll auch bei zukünftigen Konferenzen mehr genutzt werden. Die nächste Eine-Welt-Landeskonferenz soll wieder in Präsenzform durchgeführt werden, wenn es die Pandemielage zulässt.

22. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

In 2021 wurde die Arbeit der Initiative „Globale Corona Solidarität NRW“ fortgesetzt. Drei Workshops wurden gemeinsam mit der regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppe, die von unserer Fachstelle Internationale Kooperationen koordiniert wird, geplant und in englischer Sprache durchgeführt:

- Opportunities, Risks and Side Effects: African Digital Health Innovation during Covid 19 (in Kooperation mit der Landesregierung NRW) am 22.06.2021
- Vaccination justice: There is enough for everyone! (or: we are only safe, when everyone is safe) in Kooperation mit der agl am 22.07.2021
- Can One-Health policy prevent future pandemics? am 26.10.2021

Die Workshops verfolgen folgende Ziele: Sensibilisieren für die globalen Zusammenhänge der jeweiligen Inhalte, Aufmerksamkeit dafür schaffen und Sichtbarkeit erhöhen, gemeinsames Lernen mit Südpartner*innen sowie Handlungsoptionen entwickeln und aufzeigen. Sie stießen alle auf großes Interesse (die Teilnehmendenzahlen lagen zwischen 35 und 57). Es ist durchweg gelungen, sie hochkarätig mit spannenden Inputgeber*innen sehr divers zu besetzen. Süd-Vertreter*innen waren dabei gut vertreten und Genderparität war ein wichtiges Auswahlkriterium. Aufgrund der hohen Nachfrage wollen wir die Workshop-Reihe im nächsten Jahr fortsetzen.

Die Arbeit der internationalen Partnerschaftsinitiativen in NRW wurde mit Workshop-Angeboten unterstützt: Am 22.09. und 27.10.2021 fanden zwei Workshops in Kooperation mit den interkulturellen Promotor*innen statt, beide digital mit ca. 20 Teilnehmenden aus Partnerschaftsinitiativen und Kommunalvertreter*innen. In peer-to-peer Gesprächsrunden wurden Impulse über Partnerschaftsinitiativen diskutiert. Es ging darum, sich über die Erwartungen, Ziele, gemeinsamen Visionen und den SDGs-Bezug der Partnerschaften auszutauschen und zu diskutieren, welche transformativen, strukturellen und politischen Veränderungen sich mit der Partnerschaftsarbeit konkret erzielen lassen oder auch, welche negativen Erfahrungen oder Frustrationen es in der Zusammenarbeit gegeben hat. Die Fachpromotorin stellte die Broschüre „Partnerschaften reflektieren“ der agl vor, ein Fragenkatalog für Vereine die in internationalen Partnerschaften mit Partnerorganisationen im sogenannten Globalen Süden zusammenarbeiten. Dieser wurde gemeinsam mit Süd-Partner*innen im Fachforum der agl erarbeitet, liegt in mehreren Sprachen vor und ist ein hervorragendes Instrument, um Partnerschaften zu hinterfragen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Die Fachstelle Internationale Kooperationen berät zudem ganzjährig Partnerschaftsgruppen und Akteur*innen der Eine Welt Arbeit auf deren individuelle Anfragen hin. Partnerschaftsinitiativen und NGOs kommen auf die Fachstelle zu und fragen deren Beratung an. In 2021 waren dies die Deutsch-Jordanische Gesellschaft, der Akteur MounaSolar mit Partnern in Marokko und der Senior Expert Service. Zu diesen drei Beratungsprozessen kam eine Anfrage der Staatskanzlei NRW dazu, sie bei einem Austausch mit NGOs, die Partnerorganisationen in der Westbalkan-Region und in der Mena-Region haben, zu unterstützen.

Um die Synergien der internationalen Partnerschaftsarbeit der vielfältigen zivilgesellschaftlichen, kommunalen, kirchlichen und staatlichen Akteur*innen in NRW zu stärken, wurde gemeinsam mit den interkulturellen Promotor*innen (insbesondere dem Koordinator und dem interkulturellen Promotor für den Regierungsbezirk Köln) der Fachtag „Interkulturelle Entwicklungszusammenarbeit: Partnerschaften Reflektieren“ konzipiert und am 13.11.2021 in Köln-Ehrenfeld mit 80-90 Teilnehmenden sehr erfolgreich durchgeführt. Hier wurde in einem World Café auch die Idee einer länderübergreifenden Partner-Plattform weiterentwickelt, die im nächsten Jahr zur Projekt-/Antragsreife gebracht werden soll.

Das Projekt KUVUNA One World Garden ging in die zweite Förderphase, finanziert durch den Fonds für Auslandsprojekte der Landesregierung. Es entstand im Rahmen des Konkreten Friedensdienst Reverse 2019, bei dem die Südpartner aus Ghana, Südafrika, Tansania und Nicaragua die Idee einer gemeinschaftlichen Community Gardening Initiative entwickelten. Auf deutscher Seite sind die Partnerarbeit & leben Düsseldorf, der kirchlicher Träger MÖWe Dortmund, Germanwatch, das FSI Solingen und das Eine Welt Netz NRW dabei. Alle vier Süd-Partner*innen haben ökologisch bewirtschaftete Gärten angelegt (in Gemeinden, Schulen oder Projekten), die mehrere Ziele zugleich verfolgen:

- Durch die ökologische Gartenbewirtschaftung wird Nahrung produziert, die zur Ernährungssouveränität der Bevölkerung beiträgt (dies war und ist in der Corona-Krise ein überlebenswichtiger Beitrag in den Communities).
- Die Gärten werden als Lernorte zur Agenda 2030 und den SDGs genutzt; spezifisches Bildungsmaterial wurde dafür entwickelt (s.u.).
- Die Idee des Community Gardening wird strukturell und politisch verankert durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen, Ministerien u.a. (ganz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der neuen UNESCO Roadmap ESD for 2030).

Der Multiplikationseffekt des Projekts in die Nachbarschaften der Gärten ist z.T. enorm. Dieses kleine Akteurs-Netzwerk weitet sich inzwischen aus, da das Konzept des Community Gardening zugleich überzeugend, inspirierend, praktisch umsetzbar, mehrdimensional und ausbaufähig ist. Weitere Partnerschaftsinitiativen in weiteren Ländern signalisieren Interesse daran, z.B. in Jordanien und Marokko.

Die vier Partner*innen haben in 2021 ein SDG Manual für die Bildungsarbeit zu BNE entwickelt, das sowohl vor Ort in Nicaragua, Ghana, Tansania und Südafrika eingesetzt wird als auch perspektivisch in NRW. Seit Dezember 2021 liegt es in deutscher Übersetzung vor und wird im nächsten Jahr verstärkt in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Nordrhein-Westfalen eingebracht

23. FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Fachpromotor Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften

Neben der inhaltlichen Arbeit ist Vernetzung ein wichtiger Teil der Arbeit der Promotorenstelle. Der Fachpromotor arbeitet in dem Fachforum Konsum & Produktion der agl mit, engagiert sich in dem Netzwerk Faire Metropole Ruhr, koordiniert das Bündnis für öko-soziale Beschaffung NRW und führt Veranstaltungen in der Regel in Kooperation mit unterschiedlichen Partner*innen durch. Beispielhaft sind im Folgenden ausgewählte Aktivitäten vorgestellt.

Der **KaffeeGartenRuhr** wurde in den Sommermonaten regelmäßig sonntags unter Einhaltung der Corona-bezogenen Hygienevorschriften geöffnet. An zwei Wochenenden fand eine szenische

Aufführung der Kaffeekulturgeschichte mit dem Bühnenkollektiv teatro affeto statt. Im Rahmen der Exkursionsreihe zu Lernorten der Nachhaltigkeit besuchte der Arbeitskreis der Unternehmerfrauen des Handwerks aus Wuppertal einen Kaffee Workshop. Einen erfolgreichen Abschluss fand im Jahr 2021 das Engagement des KaffeeGartenRuhr-Teams, bestehend aus dem Eine Welt Netz NRW, Exile Kulturkoordination und Alex Kunkel, dem Kaffeexperten, durch die Auszeichnung mit dem Umweltpreis der Stadt Essen, der in dem Jahr Engagement zum Fairen Handel im Fokus hatte.

In 2021 konnte der Fachpromotor, in Zusammenarbeit mit der Fachpromotorin für Wirtschaft und Menschenrechte, und in Kooperation mit Engagement Global – Außenstelle Düsseldorf-, 4 von 6 geplante **Exkursionen zu Lernorten der Nachhaltigkeit** gemeinsam mit regionalen Arbeitskreisen des Landesverbandes **Unternehmerfrauen im Handwerk NRW e.V.** umsetzen. Die Exkursionen führten in den Färbergarten des Projektes Sevensgardens nach Dinslaken, in den KaffeeGartenRuhr und in den Lerngarten zu Natursteinen und Holz im Gruga-Park Essen, sowie in das Textilmuseum Bocholt, in dem es um das Thema „faire Textilien“ im Betrieb ging. Die Veranstaltungen vermittelten Informationen zum Fairen Handel und zu Fragen menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten entlang globaler Lieferketten. Zwei geplante Veranstaltungen konnten Corona bedingt nicht stattfinden. Für 2022 ist eine Fortführung der Veranstaltungsreihe in Abstimmung.

Als **Follow Up Prozess** des 2019 erstellten **Fair Fashion Shopping Buy Good Stuff für das Ruhrgebiet**, kooperierte der Fachpromotor mit dem Regionalpromotor mittleres Ruhrgebiet des Eine Welt Zentrum Herne und der Akademie für Mode und Design, in der Planung und Durchführung des FairFashionForumRuhr. Das FairFashionForum Ruhr ist gedacht als Dialogplattform rund um das Thema Mode - menschenrechtliche Sorgfaltspflichten und Nachhaltigkeit. Ziel ist es, Zivilgesellschaft, Wirtschaftsakteur*innen und kommunale Mitarbeiter zu dem Thema in einen Austausch zu bringen und für die Themen zu sensibilisieren. Das erste **Fair Fashion Forum Ruhr** erreichte 2021 unter dem Titel **„Mit Nachhaltigkeit aus der Krise?“** über 100 Teilnehmende– von Modelabel, Concept Stores, Student*innen aus dem Fashion Bereich, bis hin zu Mitarbeiter*innen aus Wirtschaftsförderungsämtern verschiedener Kommunen im Ruhrgebiet. Anknüpfungspunkt für die Veranstaltung war die Corona-Pandemie und die damit verbundene Krise der Modebranche und dem Sterben des Einzelhandels in den Innenstädten und die durch Covid 19 nochmals verdeutlichten Missstände in der "Fast-Fashion-Industrie". Viele Existenzen und Arbeitsplätze sind bedroht. Führt die Krise bei Verbraucher*innen und in der Modeindustrie nun zu einem Umdenken und zu mehr Nachhaltigkeit? Welchen Beitrag können Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing leisten, um nachhaltigen Konsum in ihrer Kommune zu fördern? Dies waren die Fragestellungen, die mit eingeladenen Expert*innen diskutiert wurden. Insgesamt gab es ein sehr gutes Feedback von Seiten der Teilnehmenden und Referent*innen zu der Veranstaltung. Für 2022 ist eine Veranstaltung mit den gleichen Kooperationspartner*innen zum dem Thema „Circular Economy in der Modebranche“ in Planung.

Im Bereich der beruflichen Bildung gestaltete der Fachpromotor zwei Doppelstunden zur „Global verantwortlichen Beschaffung im Betrieb“ an dem **Berufskolleg Kuniberg in Recklinghausen** in zwei Klassen angehender Groß- und Außenhandelskaufleute.

Etabliert hat sich die gute Zusammenarbeit mit der Regionalpromotorin Bergisches Land und der GEPA-The Fair Trade Company in der Planung und Durchführung von **Vernetzungstreffen für Akteur*innen des Fairen Handels im Bergischen Land**. In 2021 fanden drei Treffen statt. Im Fokus standen „Nachhaltige Geldanlagen“, die Faire Woche 2021 und die Faire Außer-Haus-

Gemeinschaftsverpflegung. Auf Grund der Pandemie fanden alle Treffen online statt. Eine Weltladen-Mitarbeiterin betonte, dass die Treffen – auch wenn sie online seien – gerade in Corona-Zeiten für den Austausch und die Motivation sehr wichtig seien. Kommunale Mitarbeiter*innen unterstrichen ebenfalls die Aussage.

Projekt „Global produziert – lokal beschafft: Global verantwortliche öffentliche Beschaffung in der Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung (AHV)“

Zum 01.03.2021 ist das neue Projekt zur „fairen Beschaffung“ beim Eine Welt Netz NRW gestartet. Das Projekt *Global produziert – lokal beschafft: global verantwortliche öffentliche Beschaffung in der AHV in NRW fördern* wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und Engagement Global mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt aus Mittel des BMZ und hat eine Laufzeit bis zum 31.04.2023.

Bund, Länder und Kommunen sind wichtige Akteur*innen um Ernährung klimafreundlich, ökologisch und fair zu gestalten. Mit ihren tausenden Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen (AHV) in Schulen, Kitas und Kantinenbetrieben in Behörden und Einrichtungen können sie marktgestaltend wirken – für ein nachhaltiges Ernährungssystem. Die Vereinten Nationen sehen in dem nachhaltigen Umbau der Ernährungssysteme ein zentrales Handlungsfeld zur Umsetzung der Weltentwicklungsziele. Bio und regionale Lebensmittel liegen in der AHV zunehmend im Trend. Wir richten mit dem Projekt ergänzend den Blick auf die globalen Lieferketten der Nahrungsmittelproduktion – damit bio, regionale und FAIRe Lebensmittel auf unserem Teller landen.

Zielgruppen sind Träger*innen der Verpflegungseinrichtungen, Cateringanbieter*innen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen. Als Veranstaltungen sind Regionale Workshops vorgesehen, die zum Thema Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung und zu anderen relevanten Produktgruppen informieren. Hierbei soll vor allem zu vergaberechtlichen Fragen in die Tiefe gegangen und zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur*innen die Möglichkeit gegeben werden, sich zu vernetzen und auszutauschen. Als weitere Veranstaltungsform ist einmal im Jahr die Netzwerkinitiative als NRW-weite Fachtagung geplant. Die Veranstaltungen werden erst in 2022 durchgeführt. In 2021 fanden zahlreiche Vorbereitungsgespräche mit kommunalen Mitarbeiter*innen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen zur Planung regionaler Workshops statt. Außerdem wurde die landesweite Netzwerkinitiative inhaltlich und organisatorisch geplant. Auf Grund der sich entwickelnden Omikron-Welle wurde im Dezember 2021 entschieden, die Tagung am 17.02.2022 online durchzuführen. Ursprünglich sollte diese im Wissenschaftspark Gelsenkirchen stattfinden.

Fertiggestellt wurde in 2021 ein 32-seitiger Reader im DIN-A4 Format zur global sozial verantwortlichen Beschaffung in der Außer-Haus-Gemeinschaftsverpflegung. Er liegt gedruckt vor und ist als Download unter <https://eine-welt-netz-nrw.de/themen/faire-beschaffung/faire-beschaffung-uebersicht/> verfügbar.

24. FACHBEREICH FLUCHT, MIGRATION, ENTWICKLUNG

Nach wie vor war der allgemeine Einfluss des sich kontinuierlich wandelnden Pandemie-Geschehens im Arbeitsalltag merklich spürbar. So stieg die Nachfrage an Präsenzveranstaltungen (zum Beispiel Vorträge, die auf einer der beiden Fachstellen-Ausstellungen basieren) regelmäßig und direkt – auch von besonders vorsichtigen Kreisen wie Schulen – an, sobald es eine Phase relativer Öffnungen gab. In Bezug auf den virtuellen Kontext wurden entsprechende Angebote bzw. Einsätze weiter zur

Normalität. Auch 2021 riss das Interesse an Themen wie Rassismus als wirkmächtiger Ideologie zur Aufrechterhaltung inner- und zwischenstaatlicher Ungleichheiten (vgl. SDG 10), Kolonialismus etc., die zu den Kernfeldern der Fachstellenarbeit gehören, nicht ab.

Die **Wanderausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“** konnte in 2021 in Präsenz- und virtuellen Kontexten 11 Mal gezeigt werden, darunter zum Teil mit mehreren Führungen pro Standort. Ein hervorzuhebender Ausstellungskontext ist das Rathaus Düsseldorf, wo sie vom 12.-16.07.2021 mittels einer Anfrage der Geschäftsstelle für Nachhaltigkeit der Landeshauptstadt stand – zusammen mit einer Ausstellung zu den SDGs.

Die neue **Wanderausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“** konnte im März 2021 im Rahmen der jährlichen Eine Welt-Landeskonferenz virtuell eröffnet werden. Eine Eröffnung in Präsenz in Anwesenheit des Künstlers Naseer Alshabani und der Originalwerke (drei Acrylgemälde) erfolgte im Juli 2021 in Köln. Diese unter anderem mit Kölner Migrant*innen-Diasporaorganisationen (darunter Migrafrica e.V. als Trägerorganisation der interkulturellen Promotor*innenstelle für den Regierungsbezirk Köln) durchgeführte Veranstaltung war eines der ersten wieder in Präsenz möglichen Angebote und erreichte neben anderen insbesondere Menschen mit einer internationalen Geschichte, die sich bisher eher weniger mit Entwicklungspolitik bzw. globalen Themen befasst haben. Insgesamt kam die Ausstellung in 2021 20-mal zum Einsatz, darunter auch bei der Deutsch-Afrikanischen Diasporakonferenz in Dortmund (03.-04.09.2021), bei der das Eine Welt Netz NRW über die Fachstelle seit Anfang an (2017) Kooperationspartner ist. Weiteres Highlight ist der überjährige Ausstellungszeitraum im Stadtmuseum Düsseldorf gewesen (20.11.2021-03.01.2022), der mit einer Auftaktveranstaltung mit Vortrag am 20.11.21 eingeleitet worden ist.

Die 2020 begonnene und Anfang 2021 finalisierte Arbeit zur Erstellung eines Beitrags in der für ein interessiertes Fachpublikum vorgesehenen Neuauflage des Sammelbands **„Deutschland postkolonial? Die Gegenwart der imperialen Vergangenheit“** (Hrsg. Bechhaus-Gerst / Zeller, Metropolverlag) stellt eine Besonderheit in Kontext der Fachstellenarbeit dar, da hier ein wissenschaftlicher Text verfasst worden ist, der sich unter dem Titel „Rassismus – Zur Notwendigkeit der Überwindung eines kolonial-ideologischen Auslaufmodells“ diesem wichtigen Thema widmet.

Eine weitere Publikation stellt ein Beitrag in „Forum Weltkirche“ (Themenheft moderne Sklaverei, Beitragstitel **„Sklaven müssen sein, sonst wäre der Zucker zu teuer - Versklavung und strukturelle Ausbeutung gestern und heute“**) dar. Die Publikation entstand vor dem Hintergrund einer internationalen online-Konferenz zum Thema „Moderne Sklaverei“, die vom 22.-23.06 unter der Schirmherrschaft von BMZ-Minister Gerd Müller stattfand.

In 2021 entstanden auch mehrere Podcasts, so das Projekt **„Chocolate Stories“** vom Schokoladenmuseum Köln und Engagement Global (Episode „Kakao von gestern“) Während sich einige Episoden etwa Themen wie Handelsstrukturen, Arbeitsbedingungen, Fair Trade etc. widmeten, ging es in der Episode „Kakao von gestern“ um eine historische Kontextualisierung.

Auf Anfrage des Deutschen Schifffahrtsmuseums in Bremerhaven konnte sich die Fachstelle an dem (Podcast-)Projekt **„Open Histories“** beteiligen, das sich mit kritischem Sammlungsgut befasst, bzw. sich deren historischer Kontextualisierung widmet. Mithilfe eines Exponats, konkret eines Reiseprospekts

der Deutschen Afrika-Linien diskutierten Museumsmitarbeiter*innen und Fachstelleninhaber historische Kontinuitäten im globalen Süd-Nordkontext.

Auch entstand ein **Podcast für Reisende und Freiwilligendienstleistende**, der in mehrere Sequenzen mit jeweiligen Untertiteln gegliedert ist (Initiator*innen: Efef (Ev. Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst). Es ging hierbei darum, eine niedrigschwellige Vor- bzw. Nachbereitung von Freiwilligendiensten im Globalen Süden zu schaffen, die es über die Behandlung globaler Zusammenhänge unter Berücksichtigung der historischen Dimension künftigen Freiwilligen bzw. Rückkehrer*innen ermöglicht, sich kritisch in einer globalisierten Welt selbst zu verorten, wodurch nicht zuletzt auch die eigenen Handlungsoptionen etwa bei der Erreichung der SDGs realistischer eingeschätzt werden können.

Im November 2021 konnte das ursprünglich für April 2020 geplante **Forum Eine Welt Interkulturell**, das von der Idee her 2018 von Stakeholdern auch und gerade aus dem Kontext des NRW-Promotor*innen-Programms (besonders IKP) entstand und zur Veranstaltungsreife entwickelt worden war, in Bochum stattfinden. Erstmals wurden so landesweit Akteur*innen aus dem Themenfeld eingeladen. Der gewählte Fokus „Junges Engagement“ bot eine gute Grundlage, um die Komplexität des Themenfelds Vielfalt und demografische Repräsentanz – einschließlich der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen – in der entwicklungspolitischen Bildungslandschaft in NRW zu behandeln.

25. ZUKUNFT DES EINE WELT ENGAGEMENTS IN NRW – ZEWE

Mit dem Ziel, strategische Weiterentwicklungsansätze für das Eine Welt-Engagement im Land zu identifizieren, ging die Arbeit im Projekt „Die Zukunft des Eine Welt-Engagements in Nordrhein-Westfalen“ im Jahr 2021 weiter. Nachdem 2020 bereits eine große Menge an Daten gesammelt wurde, ging es im zweiten Projektjahr besonders darum, diese Daten zu kategorisieren und erste Erkenntnisse daraus abzuleiten.

Ein erster Meilenstein des Projekts wurde im April erreicht, als die interaktive Online-Karte www.einewelt-einekarte.de fertig gestellt wurde, die das Engagement sichtbar machen und die Vernetzung zwischen den Akteur*innen und Engagierten erleichtern soll. Über 400 Vereine und Gruppen haben sich hier bereits registriert.

Auch die Projektaktivitäten der Telefon- und Peer-Interviews konnten im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Sie dienten dazu, biografische Hinter- und Beweggründe für (ehrenamtliches) Engagement zu ermitteln. Insgesamt wurden 100 Telefoninterviews und 25 Peer-Interviews geführt. Bei den Peer-Interviews wurde ein Fokus auf die Zielgruppen Junge Engagierte, Engagierte in kommunalen Zusammenhängen, „klassische EZ“ und Migrant*innenorganisationen gesetzt. Die Interviews wurden transkribiert, codiert und im Anschluss ausgewertet.

In 2021 wurden alle Personen, die an Projektmodulen mitgemacht haben, eingeladen, an Methodenworkshops teilzunehmen. Der Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit war innerhalb weniger Stunden ausgebucht. Auch das Interesse am Workshop Teamgestaltung und Teamdynamik war sehr hoch. 25 Personen haben von dem kostenlosen Angebot profitiert.

Basierend auf den Ergebnissen der zwei Online-Umfragen konnten insgesamt 10 Themenschwerpunkte identifiziert werden, die die Engagierten in NRW besonders beschäftigen. Dazu zählen Nachwuchsmangel und Generationsübergreifende Zusammenarbeit, Interkulturelle Öffnung,

Finanzierung, Bürokratisierung, Bedrohungen im Eine Welt-Engagement, Individualisierung, Anerkennung, Digitalisierung, Zielgruppenansprache und Überlastung und Überforderung. Um aber zu diesen Themen Ideen zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Engagierten orientieren, wurden im Sommer (digitale) Zukunftstage durchgeführt. In Kleingruppen wurden mit kreativen Methoden Visionen und Ideen entwickelt, wie den Herausforderungen begegnet werden kann. An den Zukunftstagen haben sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich Engagierte teilgenommen. Um die Ideen weiterzuentwickeln wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählte zum einen eine digitale Zukunftskonferenz, die über das Online-Tool gather.town stattfand. Etwa 80 Teilnehmende trafen sich im digitalen Raum, um über Ideen zu diskutieren, sich zu vernetzen und den Zukunftsexpert*innen Aileen Moeck und Tristan Horx sowie den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion zu zuhören. Außerdem fanden vier Entwicklungsfachgespräche statt, in denen die kreierten Ideen mit Expert*innen weiterdurchdacht und diskutiert wurden. Auch diese fanden aufgrund der Corona-Situation online statt.

Münster, August 2022

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Udo Schlüter', written in a cursive style.

Udo Schlüter, Geschäftsführer